

# Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt)

## **2. Beteiligungsbericht**

### **Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt)**

#### **1. Sitz des Eigenbetriebes**

Schwarzer Weg 5  
D-06869 Coswig (Anhalt)

Telefon: +49 (0) 34903 67161  
Telefax: +49 (0) 34903 64258  
eMail: [info@stadtwerke-coswig-anhalt.de](mailto:info@stadtwerke-coswig-anhalt.de)  
Web: [www.stadtwerke-coswig-anhalt.de](http://www.stadtwerke-coswig-anhalt.de)

Betriebsleiter: Matthias Mohs

#### **2. Gründung des Eigenbetriebes**

01.01.1993

#### **3. Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr

#### **4. Gegenstand des Eigenbetriebes**

Zu den Aufgaben des Versorgungsbetriebes gehören die Versorgung der Stadt Coswig (Anhalt) und der Vertragspartner mit Trinkwasser und Fernwärme, das Betreiben von Heizungsanlagen für kommunale Einrichtungen, der Betrieb der Elbefähre und die Betreibung des Flämingbades sowie die Durchführung stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen. Den Stadtwerken Coswig (Anhalt) können weitere hoheitliche Aufgaben der Stadt Coswig (Anhalt) übertragen werden.

#### **5. Stammkapital**

Der Eigenbetrieb ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Stadt zu verwalten und nachzuweisen.

#### **6. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt) ist zu 100 % Eigenbetrieb der Stadt Coswig (Anhalt)

#### **7. Besetzung der Organe**

Organe des Eigenbetriebes sind die

- Betriebsleitung
- die Bürgermeisterin
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleiter

Herr M. Mohs

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2017:

Vorsitzende:	Frau D. Berlin	Bürgermeisterin (bis 30.06.)
Vorsitzender:	Herr A. Clauß	Bürgermeister (ab 01.07.)
Mitglieder:	Herr W. Tylsch	Stadtrat
	Herr T. Seydler	Stadtrat
	Herr A. Saage	Stadtrat
	Herr W. Lewerenz	Stadtrat
	Herr P. Krause	Stadtrat
	Herr H. Niestroj	Stadtrat
	Herr A. Stein	Stadtrat
	Herr K-H. Schröter	Stadtrat
	Herr E. Wassermann	Stadtrat
	Herr A. Kunze	Vertreter des Eigenbetriebes
	Frau M. Brunnert	Vertreterin des Eigenbetriebes
	Herr L. Pallgen	Vertreter des Eigenbetriebes

**8. Vergütung des Betriebsausschusses** An die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden im Jahr 2017 Sitzungsgelder in Höhe von 0,6 TEUR gezahlt.

**9. Beteiligungen des Eigenbetriebes** keine

## **10. Wesentliche Verträge, Finanzbeziehungen/Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen**

Im Wirtschaftsjahr 2017 erfolgten keine Zuführungen bzw. Entnahmen.

Verträge	Durchführung von hoheitlichen Aufgaben auf der Basis von bestehenden Leistungsverzeichnissen
	Beschluss des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt) vom 03.12.2002 zur Übertragung des Objektes Flämingbad an den Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt)
	Vertragliche Regelung zur Unterhaltsreinigung im Amtshaus und Rathaus der Stadt Coswig (Anhalt)
	Fernwärmelieferungsverträge zur Versorgung städtischer Einrichtungen durch den Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt)
	Strombezugsverträge mit der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH

Wärmebezugsvertrag für die Liegenschaft Heizhaus Schwarzer Weg mit der GETEC AG, Magdeburg

Finanzbeziehungen Zur Durchführung stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen durch den Eigenbetrieb Stadtwerke für die Stadt Coswig(Anhalt) werden jährlich mit der Haushaltsplanung die benötigten Finanzmittel in den Haushaltsplan der Stadt Coswig (Anhalt), bzw. in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) eingestellt (Finanzmittel entsprechend der Leistungsverzeichnisse und sonstige Mittel entsprechend der vertraglichen Regelungen, bzw. für Einzelaufträge).

Zur Betreuung des Flämingbades wurde eine jährliche Zuschussfinanzierung in Höhe von 30 TEUR durch den Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt), im Rahmen des Haushaltsplanes 2017 beschlossen.

## **11. Anzahl der im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durchschnittlich 23 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind 8 Angestellte und 15 Lohnempfänger.

## **12. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Der Bericht bezieht sich auf den Geschäftsverlauf 2017 und auf das wirtschaftliche Umfeld.

### **a) Die Struktur des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig stellt sich wie folgt dar:**

- Wasserversorgung mit dem Versorgungsgebiet der Stadt Coswig (Anhalt) und den Gemeinden Klieken/Buro, Buko und Düben
  
- Fernwärmeversorgung der Wohnungsbaugesellschaft mbH Coswig (Anhalt), der Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft e.G. Coswig (Anhalt) und Einrichtungen der Stadt Coswig (Anhalt)
  
- Fährbetrieb Elbefähre Coswig (Anhalt)
  
- Stadtwirtschaft mit den Leistungsbereichen
  - Unterhaltung und Pflege Grünanlagen

- Straßenreinigung, Winterdienst
- Dienstleistungen auf dem städtischen Friedhof
- Pflege und Unterhaltung Spielplätze
- Kleinreparaturen an gemeindlichen Straßen
- Gebäudeinnenreinigung
- sonstige kleinteilige Maßnahmen

- Verwaltung

betriebswirtschaftliche Rechnung- und Buchführung (nach HGB),  
Kordinierung der einzelnen Strukturteile

#### c) Ertragslage des Eigenbetriebes

Das die Ertragslage des Eigenbetriebes bestimmende Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 31 auf T€ 127 verringert. Dabei standen den höheren betrieblichen Erträgen stärker gestiegene betriebliche Aufwendungen gegenüber. Die Abnahme des Materialaufwandes ist hauptsächlich auf gesunkene bezogene Leistungen, verursacht durch die Wartung der Fähre im Jahr 2016, zurückzuführen

Das Zinsergebnis – Saldo aus Zinserträgen und – aufwendungen – beinhaltet hauptsächlich Darlehenszinsen (T€ 157), die sich auf Grund günstiger Kreditaufnahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 5 verringerten.

	2017		2016		Ergebnis veränderung T€
	T€	%	T€	%	
<b>Betriebliche Erträge</b>					
Umsatzerlöse	2.501	87,7	2.452	87,2	49
Aktiviert Eigenleistungen	269	9,4	266	9,5	3
Übrige betriebliche Erträge	81	2,9	95	3,3	-14
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>2.851</b>	<b>100,0</b>	<b>2.813</b>	<b>100,0</b>	<b>38</b>
Materialaufwand	489	17,2	560	19,9	71
Personalaufwand	1.174	41,2	1.144	40,7	-30
Abschreibungen	622	21,8	588	20,9	-34
Sonstige Steuern	7	0,2	7	0,2	0
Andere betriebliche Aufwendungen	432	15,1	356	12,7	-76
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.724</b>	<b>95,5</b>	<b>2.655</b>	<b>94,4</b>	<b>-69</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>127</b>	<b>4,5</b>	<b>158</b>	<b>5,6</b>	<b>-31</b>
Zinsergebnis	-157	-5,5	-162	-5,8	5
Neutrales Ergebnis	41	1,4	7	0,3	34
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11</b>	<b>0,4</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>	<b>8</b>

Am Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2017 sind die einzelnen Sparten wie folgt beteiligt:

	<b>2017</b> <b>(TEUR)</b>	<b>2016</b> <b>(TEUR)</b>	<b>2015</b> <b>(TEUR)</b>
Wasserversorgung	34	41	10
Fernwärmeversorgung	0	1	- 10
Stadtwirtschaft	14	21	22
Fährbetrieb	- 2	- 38	- 3
Flämingbad	- 35	- 22	- 15
<b>Summe</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>4</b>

#### d) Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes

Darstellung der Bilanz zum 31.12.2017 nach finanziellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten:  
(Angaben in TEUR)

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	T€	%	T€	%	
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	8.423	95,3	8.478	95,6	- 55
Mittelfristige Forderung	0	0,0	0	0,0	0
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen	8.423	95,3	8.478	95,6	- 55
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	63	0,7	52	0,6	11
Kurzfristige Forderungen und übrige Aktiva	325	3,7	311	3,5	14
Flüssige Mittel	24	0,3	25	0,3	- 1
	412	4,7	388	4,4	24
<b>Summe</b>	<b>8.835</b>	<b>100,0</b>	<b>8.866</b>	<b>100,0</b>	<b>- 31</b>
<b>Passiva</b>					
Langfristig verfügbare Mittel					
Eigenkapital	2.747	31,1	2.736	30,9	11
Sonderposten für Investitionszuschüsse	659	7,5	628	7,1	31
Empfangene Ertragszuschüsse	59	0,7	109	1,2	- 50
Langfristige Rückstellungen	7	0,1	7	0,1	0
Langfristige Verbindlichkeiten	4.434	50,1	4.429	49,9	5
	7.906	89,5	7.909	89,2	- 3
Kurzfristige Fremdmittel					
Kurzfristige Rückstellungen	89	1,0	117	1,3	- 28
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	660	7,5	654	7,4	6
Übrige Passiva	180	2,0	186	2,1	- 6
	957	10,8	999	11,0	- 42
<b>Summe</b>	<b>8.835</b>	<b>100,0</b>	<b>8.866</b>	<b>100,0</b>	<b>- 31</b>

Die Verminderung der Bilanzsumme um T€ 31 ist auf der Aktivseite insbesondere auf die Abnahme des Anlagevermögens zurückzuführen, der auf der Passivseite insbesondere die Abnahmen Ertragszuschüsse und Rückstellungen gegenüberstehen.

Das langfristig gebundene Vermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 55. Der Anteil an der ebenfalls verminderten Bilanzsumme erhöhte sich leicht auf 95,3 %.

Den Investitionen von T€ 567 stehen Abschreibungen von T€ 622 gegenüber. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Trinkwasserleitungen und Hausanschlüsse (T€ 276), Fahrzeuge (T€ 164) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 46) und Anlagen im Bau (T€ 75).

Im Bereich des kurzfristig gebundenen Vermögens ergibt sich der leichte Anstieg um T€ 24 vor allem durch stichtagsbedingt um T€ 24 gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die lang- und mittelfristig verfügbaren Mittel nahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 3 ab. Ursächlich dafür sind hauptsächlich die auflösungsbedingte Verringerung der Ertragszuschüsse bei einem Anstieg des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Ebenfalls gesunken sind die kurzfristigen Rückstellungen.

#### Darstellung finanzwirtschaftlicher Vorgänge anhand der Cashflow-Rechnung:

**Begriff Cashflow:** Der Cashflow ist eine wirtschaftliche Messgröße, mit deren Hilfe man die Zahlungskraft eines Unternehmens beurteilen kann. Der Cashflow gibt an, ob ein Unternehmen aus seinem operativen Kerngeschäft genügend Finanzmittel erwirtschaftet, um Schulden zu tilgen, Gewinne an den Anteilseigner auszuschütten und Investitionen zu tätigen.

	2017 T€	2016 T€
Jahresergebnis	11	3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	622	588
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 28	- 20
Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio	0	0
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	- 16	3
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	- 54	- 50
Auflösung Ertragszuschüsse	- 50	- 56
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 25	63
Zunahme/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 6	- 8
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>610</b>	<b>685</b>
Erhaltene Zinsen	1	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle AV	16	3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 567	- 465
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 550</b>	<b>- 462</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	85	56
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	338	184
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	- 40	39
Auszahlungen für Darlehenszinsen	- 154	- 162
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten	- 290	- 284
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 61</b>	<b>- 245</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 1</b>	<b>- 22</b>
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres (01.01.)	25	47
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Jahres (31.12.)</b>	<b>24</b>	<b>25</b>

Der Finanzmittelfonds verminderte sich um T€ 1. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Inanspruchnahme des Kassenkredites um T€ 40 sank. Zur Finanzierung der getätigten Investitionen

(T€ 567; davon T€ 269 aktivierte Eigenleistungen) wurden langfristigen Bankkredite in Höhe von T€ 338 aufgenommen.

#### **e) Lage des Unternehmens und zukünftige Entwicklung**

Das Jahresergebnis des Eigenbetriebes Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2017 weist einen Gewinn in Höhe von 10.981,56 EUR aus.

Die allgemeine Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	2017 EUR
Eigenkapital - Allgemeine Rücklage	
Anfangsstand 01.01.	2.821.037,29
Einstellungen	0,00
Entnahmen	85.337,17
Endstand 31.12.	2.735.700,12

#### **Trinkwasserversorgung**

Der Senkung des Aufwandes für die Erzeugung des Trinkwassers aus der Verringerung der Arbeitskräfte in der Wassererzeugung, der deutlichen Einsparung von Energiekosten und Kosten für Chemikalien steht aber der gerade in ländlichen Gebieten übliche relativ geringe Verbrauch des Trinkwassers als gegensätzlicher Faktor gegenüber. Der Trinkwasserverbrauch belief sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf 350.173 m<sup>3</sup>. Er ist somit gegenüber dem Vorjahr (349.979 m<sup>3</sup>) leicht gestiegen. Der durchschnittliche Pro-Kopfverbrauch liegt nach wie vor unter dem Bundesdurchschnitt. Eine Erhöhung der Produktionsleistung auf 2.400 m<sup>3</sup>/d wäre bei entsprechendem Bedarf und nach vorausgegangenem Monitoring möglich.

Im Berichtsjahr erfolgte die Erneuerung der Trinkwasserleitung und Erneuerung von insgesamt 44 Hausanschlussleitungen, vorwiegend in der Lärchenstraße sowie weitere Restarbeiten in der Hubertusstraße und im Kuckuck. Die vorgenannten Bauvorhaben wurden, in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss in Eigenleistung durchgeführt und durch die Aufnahme eines Investitionskredites mit analoger Laufzeit zur Abschreibungsdauer (Fristenkongruenz), finanziert.

## **Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Trinkwasserversorgung**

Die wirtschaftlichen Risiken in der Trinkwasserversorgung werden insbesondere durch den geringen Trinkwasserverbrauch bestimmt. In diesem Zusammenhang sieht die Betriebsleitung den sich vollziehenden demographischen Wandel (Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung) als wesentliche Herausforderung für die künftige Entwicklung an. Als Reaktion darauf wird versucht, mit entsprechender transparenter und angemessener Preisgestaltung zu reagieren.

Am 4. Dezember des Jahres 2014 erfolgte durch den Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt), nach vorheriger Beratung im Betriebsausschuss, die Festlegung der Trinkwassergebühren der Stadt Coswig (Anhalt) für die Jahre 2015 bis 2017 auf der Grundlage der Trinkwasserkalkulation für diesen Zeitraum. Entsprechend dieser Kalkulation bleibt die Trinkwassergebühr in Höhe von 3,50 €/m<sup>3</sup> (ohne Wasserentnahmeentgelt von € 0,05 je m<sup>3</sup>) gegenüber dem letzten Kalkulationszeitraum (2012 bis 2014) unverändert und wird ebenfalls unverändert als Gesamtpreis erhoben, so dass keine Aufteilung in Grundgebühr und Mengengebühr erfolgt.

## **Fernwärme**

In 2017 wurden insgesamt 2,677 GWh (im Vorjahr 2,811 GWh) verkauft.

Die gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene Absatzmenge begründet sich durch die vorherrschenden höheren Außentemperaturen in der Heizperiode und unterstreicht einmal mehr die Abhängigkeit dieses Bereiches von den Witterungsverhältnissen.

## **Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Wärme**

Die betriebswirtschaftlichen Risiken im Bereich Wärme wären vor allem in einer eigenständigen Betreuung dezentraler Heizanlagen durch die Abnehmer zu sehen. Da jedoch mit Wirkung ab 1. Januar 2012 ein neuer Wärmeliefervertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren geschlossen werden konnte, wird das Risiko einer eigenständigen Betreuung der Heizanlagen durch die Abnehmer als vernachlässigbar gering eingeschätzt. Risiken werden aber in einem, mit dem demographischen Wandel in engen Zusammenhang stehenden eventuellen Rückbau von kompletten Wohnblöcken, oder einzelner Etagen gesehen, so dass in diesem Fall dann die prognostizierte jährliche Wärmeabsatzmenge nicht mehr erreicht werden kann. Zusätzliche Risiken liegen in der nicht einschätzbaren Erhöhung der Energiepreise, die sich wiederum auf die Absatzmenge niederschlagen werden.

Im Gegensatz zum demographischen Wandel werden andererseits Chancen, bedingt durch die anhaltende Flüchtlingskrise gesehen, in deren Zusammenhang wieder Wohnraum - und somit Heizfläche - benötigt wird.

Im Jahr 2017 Zeitpunkt lag der Abgabepreis unverändert bei 79,50 €/MWh. Im Vorjahr (2016) wurden bis zum 01.07.2016 87,51€/MWh in Rechnung gestellt.

### **Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen**

Im Bereich Stadtwirtschaft konnte, wie im Vorjahr, ein positives Jahresgesamtergebnis erzielt werden.

Neben den vertraglich vereinbarten Leistungen wurde außerdem, auch im Jahr 2017, aufgrund der langjährigen guten Geschäftsbeziehung zu den Stadtwerken Wittenberg, wieder die Pflege der rd. 50 Transformatorenstationen, im Ortsnetzgebiet der Stadt Coswig (Anhalt), einschließlich der Ortsteile durchgeführt - und somit nochmals zusätzliche Einnahmen generiert werden. Weitere zusätzliche Einnahmen entstanden durch die Leistungserbringung bei Kleinaufträgen. Zum Jahresergebnis positiv beigetragen und dieses beeinflusst hat auch wieder die (geplante) Erbringung und Aktivierung von Eigenleistungen. Der Weg „Erbringung von Eigenleistungen“ wird deshalb auch im Jahr 2018 kontinuierlich weiter verfolgt.

Durch den gezielten und optimalen Einsatz der insbesondere in den letzten Jahren angeschafften Technik insbesondere für den Grünflächenbereich konnte bei gleichem Personalbestand die Leistung insgesamt kontinuierlich weiterentwickelt werden. Eine Verringerung des Personalbestandes hätte zwangsläufig die Verringerung des Leistungsumfanges zur Folge. Zielstellung ist und bleibt es, durch die Erschließung weiterer Leistungsbereiche insbesondere in den Ortsteilen der Stadt Coswig (Anhalt) und bei den Firmen mit städtischer Beteiligung, die notwendigen Einnahmen zu realisieren. Urlaubs- und Krankheitsbedingt waren im Berichtsjahr, durch die, dem Bereich Stadtwirtschaft zugeordneten Mitarbeiter insgesamt 795 Ausfalltage zu verzeichnen (428 Tage durch Urlaub, 367 Tage durch Krankheit).

### **Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen**

Die Liquidität des Bereiches Stadtwirtschaft wird insbesondere durch die Liquiditäts- und Finanzlage des Stadthaushaltes bestimmt; eine weitere Verringerung des Finanz- und Auftragsvolumens der Stadt würde zwangsläufig die Einnahmesituation und somit auch die Personalsituation des Bereiches Stadtwirtschaft entscheidend beeinflussen. Es wird angestrebt, das Auftragsvolumen bei städtischen Einrichtungen oder Einrichtungen mit städtischer Beteiligung weiter zu erhöhen. Eine Ausweitung der Leistungen für Dritte ist bei Einhaltung der Wettbewerbsprinzipien nur schwer möglich. Dieses wird auch durch die Tatsache untermauert, dass in der Betriebsatzung eine wettbewerbliche

Zurückhaltung festgelegt ist. Eine Ausdehnung im Rahmen der Kernstadt wird durch die angespannte Haushaltssituation der Stadt erschwert, so dass es wichtig ist, den Status quo zu halten.

Die Leistungserbringung stadtwirtschaftlicher Leistungen für Gemeinden, die im Zuge der Eingemeindung zur Stadt Coswig (Anhalt) gehören, wird im Rahmen des Leistbaren weiter verfolgt (z.B. Straßenbeleuchtung und teilweise Winterdienst).

### **Betrieb der Elbefähre**

Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Veränderung betriebsorganisatorischer Maßnahmen, die Stilllegung der Fähre in den Monaten Dezember, Januar und Februar und die Weitung der Öffnungszeiten in den Sommermonaten, sowie verschiedene weitere Maßnahmen (z.B. Möglichkeit der Vereinbarung von Sonderfahrzeiten) haben die wirtschaftlichen Bedingungen für den Fährbetrieb verbessert.

Im Berichtszeitraum konnte, bei leicht verspätetem Start, am 11. März, über die gesamte Saison – bis auf zwei kurzzeitige Unterbrechungen von ein paar Stunden - ein durchgängiger Fährbetrieb durchgeführt werden. Aufgrund des Adventsmarktes in Wörlitz, wurde der Fährbetrieb bis 03. Dezember aufrechterhalten und somit die Saison minimal verlängert. Im Berichtsjahr war die Fähre insgesamt 2.664 Stunden (Vorjahr 2.482 Stunden) in Betrieb.

Die Aufteilung der verkauften Karten zur Beförderung stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
Karten Kinder	2.029	2.455
Tageskarten Kinder	425	293
Erwachsene/ Fahrräder	37.610	36.528
Tageskarten Erwachsene/ Fahrräder	8.834	9.742
Autos	17.655	17.415

### **Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Elbefähre**

Die betriebswirtschaftlichen Risiken im Betrieb der Elbefähre sind vor allem im Hochwasser, Eisgang, starker Wind usw. begründet, die zum Stillstand des Fährbetriebes und zum Einnahmeausfall führen. Die ständige Erfassung der Nutzungszeiten und Nutzungszahlen der Fähre soll weiteres Optimierungs- und Einsparpotential eröffnen.

Die notwendigen Ausgaben für die 5-jährliche Hauptuntersuchung und SUK-Abnahme, welche trotz der erwähnten Zuwendungen ( bisher 50 % der förderfähigen Kosten ) durch das Land Sachsen-Anhalt mit vergleichsweise erheblichen finanziellen Belastungen verbunden waren, werden diesen Bereich auch in Zukunft beeinflussen. Die nächste Hauptuntersuchung der Fähre steht im Jahr 2021 an. Durch einen Zusammenschluss und gemeinsames Handeln der Betreiber landesbedeutender

Fähren im Land Sachsen-Anhalt, konnte im Rahmen eines Gesprächs mit dem Minister für Verkehr und Landesentwicklung, Herrn Webel, im März 2018 erreicht werden, dass bei entsprechendem Beschluss durch den Landtag, zukünftig eine Förderung von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten möglich sein soll. Dieses würde dann eine erhebliche Entlastung darstellen.

### **Naturbad Flämingbad**

Das Bereichsergebnis des Flämingbades hängt einnahmeseitig absolut vom witterungsmäßigen und somit nicht beeinflussbaren Verlauf der Badesaison ab. Dieses hat sich auch im Berichtsjahr 2017 wieder sehr deutlich negativ bemerkbar gemacht.

Das Naturbad ist grundsätzlich in der Zeit vom 15. Mai bis zum 15. September geöffnet. An vier Tagen blieb das Bad aufgrund der Witterungsverhältnisse ganz geschlossen bzw. wurde vorzeitig geschlossen.

Das Bad wurde 2017 von 5.949 (im Vorjahr 7.188) Badegästen besucht. Die daraus resultierenden Einnahmen reichten nicht aus, die durch den Betrieb des Bades entstehenden Kosten zu decken, so dass ein deutlicher Verlust entstanden ist.

### **Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Flämingbad**

Die betriebswirtschaftlichen Risiken der Betreibung des Freibades liegen in der schon erwähnten absoluten Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen während der Saison sowie der unabhängig von den Einnahmen entstehenden, unvermeidbaren Fixkosten. Hinzu kommt der demographische Wandel.

Die Situation des Bereiches Flämingbad wurde mehrfach im Betriebsausschuss dargestellt, erläutert und diskutiert. Als Chance für das Bad wird einerseits der stärkere Trend zum Naturerlebnis und andererseits in einer Erhöhung der Attraktivität gesehen.

### **Vorschau und Prognosebericht für das Wirtschaftsjahr 2018**

Die Gegenüberstellung der geplanten und der tatsächlichen Spartenergebnisse 2017 und der Planansätze 2018 ist als Anlage beigefügt.

Für Investitionen/Investitionsmaßnahmen im Bereich Trinkwasser, sollen Kredite von insgesamt T€ 150 aufgenommen werden. Geplant sind Arbeiten am Rohrnetz sowie Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen. Hinzu kommt im Bereich Stadtwirtschaft eine Kreditaufnahme zur Ersatzbeschaffung des Unimogs (T€ 100) und ggf. einer Kehrmaschine (T€ 155). Begründet durch die Tatsache, dass sich besonders die Kehrmaschine als preisintensiv herauskristallisiert (ca. T€ 155) und mit ihr ausschließlich Kehrarbeiten durchgeführt werden können (keine andere Nutzung möglich), soll die Ausschreibung und anschließende Anschaffung – gemäß dem beschlossenen und genehmigten Wirtschaftsplan – erst dann erfolgen, wenn die kontinuierliche Nutzung durch die Stadt

(zur Erfüllung der städtischen Pflichtaufgaben) gesichert ist, um das finanzielle Risiko für die Stadtwerke zu minimieren.

Der Höchstbetrag des Kassenkredites bleibt, gegenüber den Vorjahren unverändert, bei T€ 500. Auch im Wirtschaftsjahr 2018 soll ein positives Gesamtergebnis erzielt werden

### 13. Bilanz 2017 und Gewinn- und Verlustrechnung 2017 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Bilanz zum 31.12.2017

#### Aktiva

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	(Angaben in Euro)	
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	2.850,21	4.350,36
2. Geleistete Anzahlungen	00,00	00,00
Summe	2.850,21	4.350,36
Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.113.469,95	1.131.238,37
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.027.761,94	1.094.646,76
3. Verteilungsanlagen	5.726.372,54	5.825.133,72
4. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	344.482,49	229.869,70
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	20,31	142,19
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.417,31	81.057,41
7. Anlagen im Bau	78.720,92	111.675,32
Summe	8.420.245,46	8.473.763,47
<b>Summe</b>	<b>8.423.095,67</b>	<b>8.478.113,83</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.897,42	51.664,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	318.480,37	293.545,79
2. Forderungen an die Stadt Coswig (Anhalt)	0,00	8.539,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.057,09	6.913,46
Summe	323.537,46	308.998,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23.589,84	25.423,79
<b>Summe</b>	<b>410.024,72</b>	<b>386.087,51</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.586,20</b>	<b>1.586,20</b>
<b>Summe</b>	<b>8.834.706,59</b>	<b>8.865.787,54</b>

**Passiva**

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	(Angaben in Euro)	
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	2.735.700,12	2.821.037,29
Summe	2.735.700,12	2.821.037,29
II. Verlust		
Verlust des Vorjahres		88.181,61
Ausgleich durch Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage	85.337,17	0,00
Ausgleich aus dem Haushalt des Aufgabenträgers	0,00	0,00
Summe	- 85.337,17	- 88.181,61
Jahresgewinn/-verlust	10.981,56	2.844,44
Summe	10.981,56	- 85.337,17
<b>Summe</b>	<b>2.746.681,68</b>	<b>2.735.700,12</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>659.011,85</b>	<b>628.086,69</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>58.669,62</b>	<b>108.726,41</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	96.485,34	123.876,84
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.094.429,89	5.082.994,71
2. Erhaltene Anzahlungen	1.325,00	1.325,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.393,21	97.484,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coswig (Anhalt)	2.480,21	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	105.229,79	87.593,01
Summe	5.273.858,10	5.269.397,48
<b>Summe</b>	<b>8.834.706,59</b>	<b>8.865.787,54</b>

#### 14. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

##### Vermögens- und Finanzlage

Aktiva	2015	2016 (Angaben in T€)	2017
<b>langfristig gebundenes Vermögen</b>			
Sachanlagen	8.607	8.478	8.423
Mittelfristige Forderungen	0	0	0
<b>Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>8.607</b>	<b>8.478</b>	<b>8.423</b>
<b>kurzfristig gebundenes Vermögen</b>			
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Vorräte	56	52	63
kurzfristige Forderungen und übrige Aktiva	370	311	325
flüssige Mittel	47	25	24
<b>Summe kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>473</b>	<b>388</b>	<b>412</b>
<b>insgesamt Aktiva</b>	<b>9.080</b>	<b>8.866</b>	<b>8.835</b>
<b>Passiva</b>	<b>2015</b>	<b>2016 (Angaben in T€)</b>	<b>2017</b>
<b>langfristig verfügbare Mittel</b>			
Eigenkapital	2.733	2.736	2.747
Sonderposten für Investitionszuschüsse	622	628	659
Empfangene Ertragszuschüsse	165	109	59
Langfristige Rückstellungen	30	7	7
Langfristige Verbindlichkeiten	4.531	4.429	4.434
<b>Summe langfristig verfügbare Mittel</b>	<b>8.081</b>	<b>7.909</b>	<b>7.906</b>
<b>kurzfristige Fremdmittel</b>			
Rückstellungen	114	117	89
kurzfristige Bankverbindlichkeiten	691	654	660
Übernahme Darlehen	0	0	0
Übrige Passiva	194	186	180
<b>Summe kurzfristige Fremdmittel</b>	<b>999</b>	<b>957</b>	<b>929</b>
<b>insgesamt Passiva</b>	<b>9.080</b>	<b>8.866</b>	<b>8.835</b>

Kennzahlen in %	2015	2016	2017
<b>- Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	94,79	95,62	95,34
Umlaufmittelintensität	5,21	4,38	4,66
<b>- Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote	30,10	30,86	31,09
Fremdkapitalquote	69,90	69,14	68,91
Anlagendeckung I	31,75	32,27	32,61
Anlagendeckung II	93,89	93,29	93,86
<b>- Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,19	0,12	0,44
Eigenkapitalrentabilität	0,15	0,11	0,40
Gesamtkapitalrentabilität	0,04	0,03	0,12
Kostendeckung	80,08	92,35	91,81

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017

	2017	2016
	(Angaben in €)	
1. Umsatzerlöse	2.501.243,74	2.451.553,20
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	268.502,52	266.113,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	128.678,18	130.829,15
Summe	2.898.424,44	2.848.496,18
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	448.609,58	453.072,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.746,37	106.514,40
Summe	489.355,95	559.586,40
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	947.399,80	925.232,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 34.446,61; Vorjahr € 33.236,18)	226.595,26	218.812,40
Summe	1.173.995,15	1.144.044,69
6. Abschreibungen der Sachanlagen	621.798,74	588.403,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	438.378,36	384.957,57
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	567,49	641,47
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157.492,42	162.278,59
<b>10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>17.971,31</b>	<b>9.867,07</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,0
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,0
13. Sonstige Steuern	6.989,75	7.022,63
<b>14. Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>10.981,56</b>	<b>2.844,44</b>

## 15. Gegenüberstellung Planansatz 2017 zu tatsächlichem Ergebnis 2017

### a) Erfolgsplanung

Von der Erfolgsplanung weicht das tatsächliche Jahresergebnis um 10 TEUR ab. Grund dafür sind im Wesentlichen die im Vergleich zum Erfolgsplan um insgesamt T€ 52 höhere Erlöse bei um T€ 42 höheren betrieblichen Aufwendungen.

	<b>Planansatz</b>	<b>Tatsächliches Ergebnis</b>	<b>Abweichung</b>
	- Angaben in TEUR -		
<hr/>			
Erlöse			
Umsatzerlöse	1.895	2.501	606
Aktivierte Eigenleistungen	215	268	53
Sonstige betriebliche Erträge	736	129	- 607
<b>Summe</b>	<b>2.846</b>	<b>2.898</b>	<b>52</b>
Aufwendungen			
Materialaufwand	517	489	- 28
Personalaufwand	1.223	1.174	- 49
Abschreibungen	564	622	58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	374	438	64
Sonstige Steuern	6	7	1
<b>Summe</b>	<b>2.684</b>	<b>2.730</b>	<b>46</b>
Zinsergebnis	- 161	- 157	4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
<hr/>			

## b) Finanzplanung

Beim Finanzplan zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aufgrund der Kapitalflussrechnung folgendes Bild:

	<b>Planansatz</b>	<b>Tatsächliches Ergebnis</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>- Angaben in TEUR -</b>		
<hr/>			
Ausgaben			
Investitionen	516	567	51
Darlehenstilgung	303	290	-13
Auflösung Zuschüsse	103	104	1
Sonstiges (Saldo)	31	98	67
<b>Summe</b>	<b>953</b>	<b>1.059</b>	<b>106</b>
Einnahmen			
Ertrags- und Investitionszuschüsse	564	622	58
Abschreibungen	340	338	-2
Jahresgewinn	48	85	37
Kredite (Neuaufnahme)	1	11	10
Sonstiges (Saldo)	0	3	3
<b>Summe</b>	<b>953</b>	<b>1.059</b>	<b>106</b>